



Eindrücke aus Bad Neuenahr: Meterhoch türmt sich der Unrat, Rettungskräfte müssen sich regelrecht einen Weg bahnen.

Sorge um Schwester und Cousine

Flutkatastrophe | Hechingerin aus Bad Neuenahr-Ahrweiler vermisst Angehörige / Großspende von Marc Cain

Einer Hechingerin geht derzeit besonders nah, was in ihrer ursprünglichen Heimat Bad Neuenahr-Ahrweiler nach der Flutkatastrophe vor sich geht. Sie sorgt sich um vermisste Angehörige und ist wütend auf die skrupellosen Plünderer.

■ Von Willy Beyer und Alexander Kauffmann

Hechingen/Bodelshausen. Zerstörte Häuser und Brücken, kein Trinkwasser, kein Strom, kein Telefon und Menschen, die in kurzer Zeit alles verloren haben: Die Bilder von der Flutkatastrophe insbesondere in der Eifel und der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler haben sich in den Köpfen festgesetzt. Eine Hechingerin ist davon direkt betroffen, denn Ahrweiler ist ihre Heimatstadt.

Das Ahrtal ist eigentlich eine beliebte Ausflugsgegend. Ein Höhepunkt ist das stets im August stattfindende Winzerfest, denn hier gibt es den roten Ahrwein. Besuchern wird einiges geboten, wie etwa das »Dokumentationszentrum Regierungsbunker« (für die ehemalige Regierung in Bonn) oder der Waldkletterpark, schließlich der gepflegte Kurgarten und die Therme beim rheinland-pfälzischen Spielcasino sowie die schmucke Fußgängerzone im Ortsteil Bad Neuenahr – eine Urlaubsregion, die viel zu bieten hat. Doch dann kam die Flutka-

tastrophe. Schlimm getroffen hat es auch die Hechingerin, die anonym bleiben will, ihr Name ist der Redaktion jedoch bekannt.

Sie hat einige Opfer zu beklagen. »Entwurzelt« fühlt sie sich, und das trifft in mehrfacher Hinsicht zu: Sie hat nicht nur das elterliche Haus verloren, welches im Besitz des Bruders ist, sondern hat auch Todesopfer aus dem Freundeskreis zu beklagen. Zudem gelten ihre Schwester und eine Cousine weiterhin als vermisst.

Die Lage sei kaum vorstellbar. Denn neben zerstörten Existenzen beklagen weitere Einwohner Bad Neuenahr-Ahrweilers viele Tote. Kein Strom, kein frisches Trinkwasser und kein funktionierendes Telefonnetz – das war tagelang der Fall. Und dazu die Katastrophentouristen, und schließlich gebe es jetzt

» Ich bin persönlich zutiefst bewegt von den einzelnen Schicksalen.«

Dirk Büscher, Geschäftsführer Gesamtvertrieb

auch noch Plünderungen, berichtet die Hechingerin. Freimütig gibt sie zu, dass sie noch immer nicht alles realisiert hat. Trost kommt da auch von Freundinnen, mit denen sie ständig telefonisch in Kontakt steht.

Sie erinnert sich an die schöne Zeit in ihrer Jugend, als sie in der Ahr baden war. Da habe der Pegel bei rund einem Meter gelegen. Bei der



Rheinland-Pfalz, Bad Neuenahr: Der Kursaal in Bad Neuenahr ist komplett verwüstet. Fotos: Frey

Katastrophe ist er binnen kürzester Zeit auf fast neun Meter angestiegen und hat alles mitgerissen. Schlimm für sie ist besonders, dass die Schlammlawine auch den Friedhof abgetragen hat, mitsamt den Gräbern. Darunter sind auch die von den verstorbenen Eltern.

Geradezu wehmütig erinnert sie sich an die Zeit, als sie im Ortsteil Altenahr täglich vom elterlichen Haus in die Mädchenschule am Kalvarienberg ging. Ein Gebäude, das in den TV-Berichten gut zu erkennen war und das einiges der Wenigen ist, welches vor der Zerstörung verschont blieb.

Die Hechingerin fragt sich jetzt auch, was mit den noch nicht geborgenen Flutopfern geschehen soll, was vollkommen unklar sei. Derweil rollt

eine beispiellose Welle der Solidarität ins Krisengebiet: Nicht nur Feuerwehren aus der Region engagieren sich dort, auch der Modehersteller Marc Cain aus Bodelshausen bringt sich ein: Das Unternehmen hilft den Betroffenen mit einer Spende von 100 000 Euro, die auf das »Spendenkonto zugunsten der von der Katastrophe Geschädigten« der Kreissparkasse Ahrweiler überwiesen wird. Dort sind die Auswirkungen der Flutkatastrophe besonders gravierend.

Dirk Büscher, Geschäftsführer Gesamtvertrieb, Einzelhandel, Webstore & Logistik, erklärt auf unsere Nachfrage dazu: »Mich haben viele unserer Handelspartner in den letzten Tagen angerufen, und ich bin persönlich zutiefst bewegt von den einzelnen

Schicksalen. Was hier passiert ist, kann man nicht in Worte fassen.« Der Marc Cain Franchise-Store in Bad Neuenahr sei komplett zerstört, »um nur ein Beispiel von vielen zu nennen«. Marc Cain sei im engen Austausch mit den Betroffenen, die sich immer noch im Schockzustand befänden.

Das emotionale Leid sei kaum in Worte zu fassen, sagt Helmut Schlotterer, Vorsitzender der Geschäftsführung, Gründer und Inhaber des Unternehmens. Was die Menschen erleben mussten, sei »unfassbar«. Schlotterer weiter: »In der Krise Solidarität zu zeigen und sich im Rahmen der Möglichkeiten zu engagieren, darauf kommt es jetzt für alle an – auch für uns als Unternehmen.«

■ Hechingen

- Die Stadtbücherei hat heute von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Das Hallen-Freibad hat von 7 bis 9 Uhr, von 10 bis 17 Uhr und von 18 bis 20 Uhr geöffnet.
- Das Hohenzollerische Landesmuseum hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Auch die Verlierer bekommen Geschenk

Hechingen. Das traditionelle Völkerball-Turnier anlässlich des Irma-West-Kinderfestes musste wegen Corona in diesem Jahr als eSport-Turnier durchgeführt werden. Wie bei jedem Turnier, gab es es natürlich auch dabei Sieger, die bei einer Siegerehrung am Donnerstag, 22. Juli, um 15.30 Uhr auf dem Obertorplatz mit einer Urkunde und einem Preis ausgezeichnet werden. Aber auch die Verlierer gehen nicht leer aus. Alle Teilnehmer erhalten eine kleine Überraschung.

Stadtkapelle probt im Fürstengarten

Hechingen. Dank den fallenden Inzidenzzahlen haben auch die Musiker der Stadtkapelle Hechingen vor wenigen Wochen ihre Probenarbeit wieder aufgenommen. Zu einer öffentlichen Probe im Fürstengarten lädt die Stadtkapelle für Freitag, 23. Juli, ab 19 Uhr vor die Villa Eugenia. Interessierte Zuhörer sind willkommen, um der Probenarbeit der Musiker unter der

Leitung von Michael Koch zu lauschen. Ganz nebenbei wird auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Die Stadtkapelle bewirbt mit antialkoholischen und alkoholischen Getränken sowie heißer Rote vom Grill und belegten Brötchen.

Rokoko-Gruppe probt in Bechtoldsweiler

Balingen/Hechingen. Die Balingener Rokoko-Gruppe »Le Bouquet Coloré« probt am Samstag, 24. Juli, von 10 bis 12 Uhr unter der Anleitung von Tanzmeisterin Anita Arbeser, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz, im Bürgerhaus Bechtoldsweiler. Dabei werden Tänze aus dem 18. Jahrhundert erarbeitet. Interessierte sind willkommen. Weitere Infos gibt's unter Telefon/WhatsApp 0176/67 41 03 57.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rettungsleitstelle: 112

APOTHEKEN
Römer-Apotheke
Rottenburg:
Seebroener Straße 6,
07472/24777

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 25
redaktionhechingen@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**:
0800/7807802 (gebührenfrei)



In Sickingen hat ein Wäschetrockner gebrannt. Die Feuerwehr bringt den Brand schnell unter Kontrolle. Foto: Feuerwehr

Starke Rauchentwicklung: Wäschetrockner gerät in Brand

Einsatz | Feuerwehr hat Lage in Sickingen schnell unter Kontrolle

Hechingen. Zu einem Brand im Keller eines Einfamilienhauses in der Achalmstraße in Sickingen sind die Rettungskräfte am Montagabend ausgerückt.

Hausbewohner hatten kurz nach 21 Uhr dunklen Rauch aus ihrem Waschkeller bemerkt und den Notruf ge-

wählt. Die Feuerwehr, die daraufhin mit acht Fahrzeugen und 30 Einsatzkräften anrückte, brachte die Flammen des brennenden Trockners rasch unter Kontrolle und löschte sie. Verletzt wurde nach dem zeitigen Kenntnisstand niemand. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicher-

heit bringen. Im Einsatz waren die Feuerwehrabteilungen Stadt, Sickingen und Bechtoldsweiler. Ein Trupp mit Trägern von Atemschutzmasken drang zuerst zu dem Brand vor. Die Höhe des Sachschadens beläuft sich laut einer Schätzung der Polizei auf rund 30 000 Euro.